



Fraktionsantrag der SPD	Vorlage-Nr: VO/19/049
	Status: öffentlich
	Datum: 12.02.2019
Federführend:	Bericht im Ausschuss:
Bau- und Planungsamt	Bericht im Rat:
	Bearbeiter: Oliver Kath
Fraktionsantrag der SPD-Fraktion: Antrag zur Umsetzung erster Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegesituation im Tornescher Zentrum	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
27.02.2019	Umweltausschuss

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

siehe Anlage

Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:

- vollständig eigenfinanziert
 teilweise gegenfinanziert
 vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Stellenmehrbedarf Stellenminderbedarf
 höhere Dotierung Niedrigere Dotierung
 Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt:
 Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer
 Freiwilligen Leistung vor:

ja nein

ja nein

Produkt/e:						
Erträge/Aufwendungen	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
<i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>						
<i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Investition/Investitionsförderung	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						
Folgeinsparungen/-kosten	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
<small>(indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)</small>						
<i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>						
<i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Anlage/n:

SPD-Fraktionsantrag vom 13.02.2019
 Anhang zum Antrag



SPD-Fraktion

Tornesch, den 13.02.2019

An die Vorsitzende des Umweltausschusses

Frau Dagmar Sydow-Graen

Nachrichtlich: Frau Bürgermeisterin Sabine Kählert

Mitglieder des Umweltausschusses

Sitzung des Umweltausschusses am 27.02.2019

Antrag zur Umsetzung erster Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegesituation im Tornescher Zentrum

Sehr geehrte Frau Sydow-Graen,

sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

sehr geehrte Mitglieder des Umweltausschusses,

die SPD-Fraktion hat im Umweltausschuss vom 28.03.2018 ein Konzept zur Verbesserung der Radwege eingebracht, das einstimmig beschlossen wurde. Durch mehr Sicherheit auf den Radwegen sollen mehr Bürger angeregt werden, die Wege ins Zentrum mit dem Fahrrad statt dem Auto zurückzulegen. Die Verwaltung sollte die aufgeführten Maßnahmen bewerten und Vorschläge zur Umsetzung erarbeiten. In den Finanzberatungen zum Haushalt 2019 brachte die Fraktion Bündnis90/Die Grünen am 21.11.2018 einen Antrag zur Verbesserung der innerstädtischen Mobilität ein, der die Notwendigkeit zur Verbesserung der Radwege ebenfalls hervorhebt. Nach jetzt 11 Monaten sind jedoch noch keine der vorgeschlagenen Maßnahmen von der Verwaltung zur Realisierung vorgestellt worden, sodass wir uns entschlossen haben, hiermit konkrete Vorhaben zur kurzfristigen Verbesserung vorzustellen:

1. Radwegquerung Esinger Straße über Stichstraße zum Bahnhof und den Supermarktparkplätzen näher an die Fahrbahn heran legen und mit rotem Belag und Piktogrammen sichtbar machen. Konfliktpunkte zwischen Fußgängern und Radfahrern durch Markierungen auf den Wegen entschärfen. Um die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer im weiteren Verlauf des Weges zu erhöhen, sollen auf Höhe Tornescher Hof 1, vor der Bäckerei Rönnefeld, Autofahrer künftig daran gehindert werden, widerrechtlich auf dem gemeinsam genutzten Fuß- und Radweg zu parken. Hierzu soll die Parkbucht

verlängert werden und durch einen Bordstein abgetrennt werden. — Begründung: Der gemeinsame Fuß- und Radweg an der Ecke bei den Stadtwerken ist eng und für die Autofahrer aus Richtung Bahnhof/Parkplätze nicht einsehbar, wodurch Radfahrer zu spät wahrgenommen werden. Diese Maßnahme wurde auch schon in Teilen mit dem CDU-Antrag am 3.09.2018 beschlossen. Der abgesenkte Bordstein vor Rönnefeld veranlasst viele Autofahrer, den Geh- und Radweg zu befahren und diesen durch das widerrechtliche Parken erheblich zu verengen. Dies führt bei der Begegnung von Radfahrern und Fußgängern zu vermeidbaren Gefahrensituationen.

2. Fahrradweg Jürgen-Siemsen-Straße entlang des AWO Wohn- und Servicezentrum zum Bahnhof. Dazu ist im Rahmen der Regenwasser-Ablauf-Sanierung eine Rampe in Höhe der Fußgängerampel anzulegen. An der Ecke Jürgen-Siemsen-Straße ist die Abgrenzung der Außengastronomie zu verkleinern, um den Fußgängern und Radfahrern ein sicheres Ausweichen zu ermöglichen. — Begründung: Es sollen unnötige Überquerungen der stark befahrenen L110/K20 durch Radfahrer vermieden werden.
3. An der Friedrichstraße sind zwischen Norderstraße und Kreuzung L110/K20 auf beiden Seiten Schutzstreifen für Radfahrer anzulegen. — Begründung: Die Fußwege in diesem sind zu schmal für einen gemeinsamen Fuß- und Radweg. Deshalb haben die Fahrradfahrer auf der Fahrbahn zu fahren, die Nutzung des Fußweges ist lediglich gestattet. Für den Autofahrer ist dieses oftmals nicht so klar. Deshalb muss eine klare Markierung die Gleichberechtigung der Radfahrer auf der Fahrbahn anzeigen, um die Sicherheit zu erhöhen.
4. Der Bahnübergang an der Fußgängerampel in Höhe Am Grevenberg ist von Pfosten, die den Weg einengen, zu befreien. — Begründung: Die Begegnung von Fußgängern und Radfahrern in diesem Bereich ist durch die Hindernisse nicht möglich. Ein Mehr an Sicherheit kann dadurch auch nicht begründet werden, da der vergleichbare Überweg in Höhe Cecilien-Burg viel breiter ist und nur durch einen Feldstein gesichert wird.
5. Zum Parallelweg an der Esinger Straße soll gegenüber dem Pinnauring eine Fahrraddurchfahrt mit abgesenktem Bordstein geschaffen werden. — Begründung: Radfahrer aus dem Pinnauring sind gezwungen entgegen der Fahrtrichtung auf dem schmalen Fuß-/Radweg in Richtung Zentrum zu fahren, obwohl ein breiter sicherer Weg auf der anderen Straßenseite vorhanden ist.
6. An der Wilhelm- und Heimstättenstraße sind auf beiden Seiten Schutzstreifen für Radfahrer anzulegen. Dazu sind auf weiten Abschnitten Parkverbote einzurichten. — Begründung: Der Straßenzug ist eine Sammelstraße für große Wohnbereiche der Stadt, wird als Umleitungsstrecke für die Friedrichstraße genutzt und hat keine Radwege. Lediglich auf einem kleinen Abschnitt darf der Fußweg von Radfahrern genutzt werden. Für den ruhenden Verkehr sind begrenzte Bereiche auszuweisen. Da von den Anliegern zurzeit mit Ziel der Verkehrsberuhigung auf der Straße geparkt wird, sind die Anwohner bei der Planung mit einzubeziehen.
7. Der Fahrradweg Tornesch am See zum Bahnhof ist über den Spielplatz Feenstieg / Hexenkoppel neu zu verlegen. Zum Bahnhof ist der Weg über Zauberflöte und Haselbaumweg zu führen. — Begründung: Es werden im nordöstlichen Wohngebiet großzügige Fuß-/Radwege gebaut, die jedoch nur über den schmalen Weg mitten durch den Spielplatz in Richtung Bahnhof führen. Dieser ist aus Richtung Zauberflöte als Fußweg mit Erlaubnis für Radfahrer und aus der Gegenrichtung als reiner Fußweg ausgewiesen. Deshalb ist ein separater Radweg abseits der einzelnen Spielplätze

notwendig, da spielende Kinder spontan von einer Spielfläche zur anderen wechseln und von zügig fahrenden Radfahrern somit gefährdet werden.

8. An der Einmündung vom Lindenweg in die L110 ist ein separater Radüberweg mit Radfahrerampel zu schaffen. — Begründung: Der gemeinsame Fuß- und Radüberweg ist durch enge Kurven und im Wege stehende Schilder und Ampelmasten nicht für die gemeinsame Nutzung geeignet. Dies sorgt für kritische Situationen im Begegnungsverkehr, da der Radweg in beide Richtungen zu nutzen ist. Die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer kann durch diese Trennung signifikant verbessert werden und die Attraktivität steigern.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Werte sind noch zu kalkulieren und mit Resten aus den im Haushalt zur Verfügung stehenden Mitteln für die Fuß- und Radwege zu verrechnen. Darüber hinaus sind Maßnahmen mit der LBV-SH abzustimmen und von dieser zu übernehmen. Weiterer Finanzbedarf ist über den Nachtragshaushalt sicherzustellen.

Beschlussempfehlung:

Der Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, die Maßnahmen 1 bis 8 zu prüfen und zu bewerten und die Ergebnisse in der nächsten Sitzung am 6.05.2019 zur Entscheidung vorzulegen.

Es ist die Realisierung der einzelnen Punkte noch für 2019 einzuplanen.

Die dazu fehlenden Finanzmittel sind über den Nachtragshaushalt bereitzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

für die SPD Fraktion

Artur Rieck

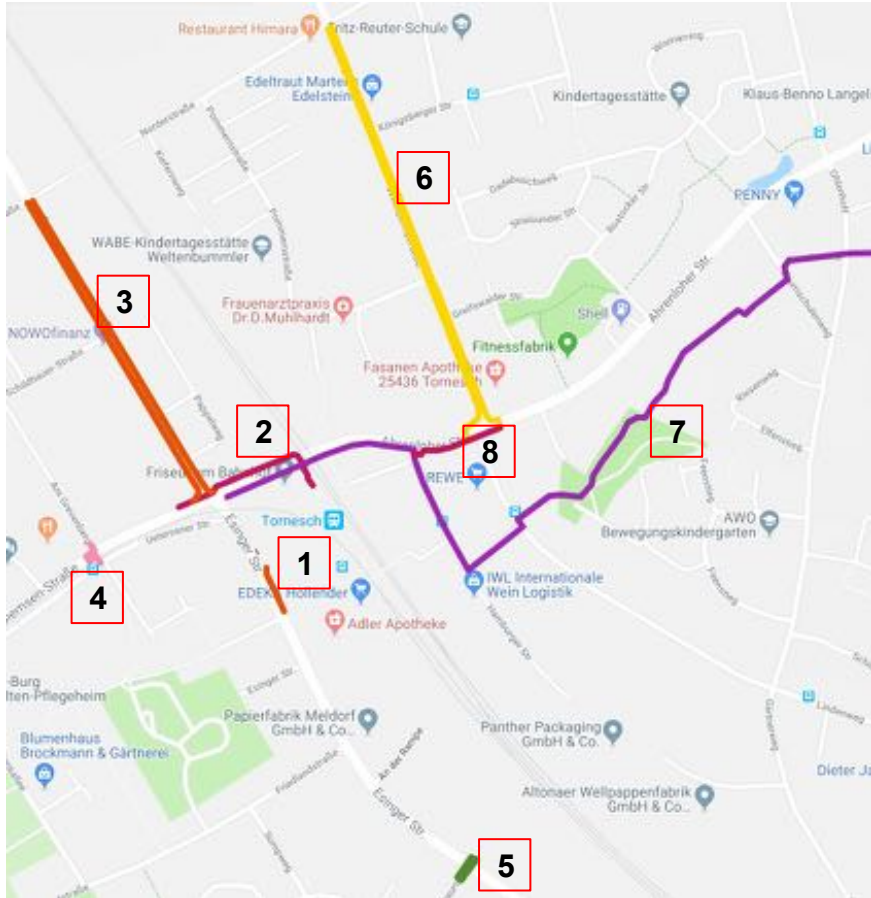
Anlagen: Lageplan

Aktuelle Fotos

Antrag zur Umsetzung erster Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegesituation im Tornescher Zentrum

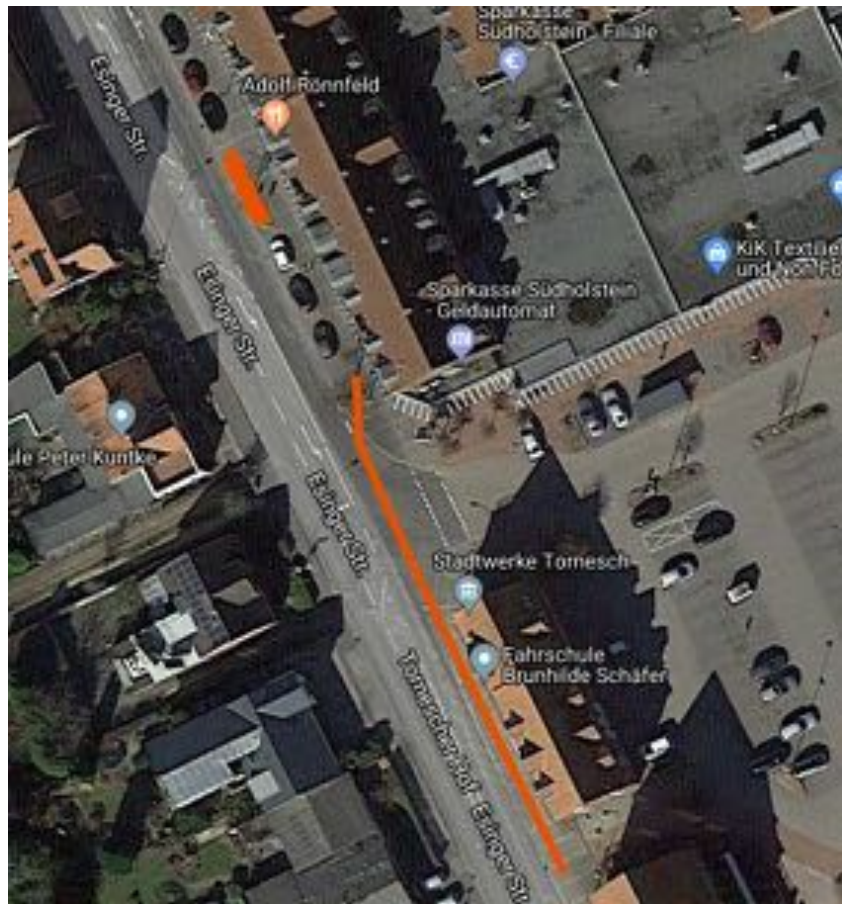
Sitzung des Umweltausschusses am 27.02.2019

Übersicht über die Sofortmaßnahmen



1. Radwegquerung Esinger Straße
2. Fahrradweg Jürgen-Siemsen-Straße
3. Schutzstreifen an der Friedrichstraße
4. Bahnübergang Am Grevenberg
5. Parallelweg gegenüber Pinnauring
6. Schutzstreifen an der Wilhelm- und Heimstättenstraße
7. Fahrradweg von Tornesch am See zum Bahnhof
8. Kreuzung Lindenweg / L110

1 - Radwegquerung Esinger Straße



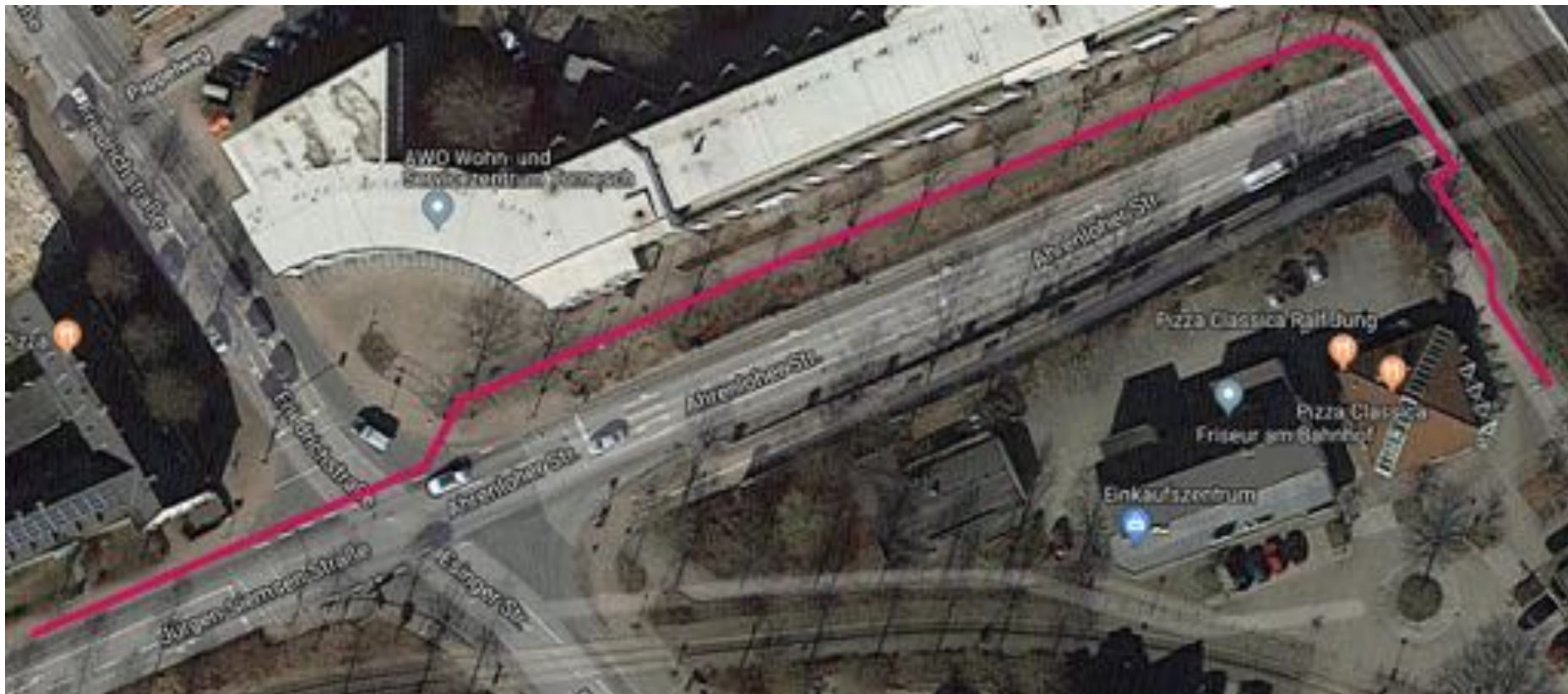
1 - Radwegquerung Esinger Straße



1 - Radwegquerung Esinger Straße



2 - Fahrradweg Jürgen-Siemsen-Straße



2 - Fahrradweg Jürgen-Siemsen-Straße



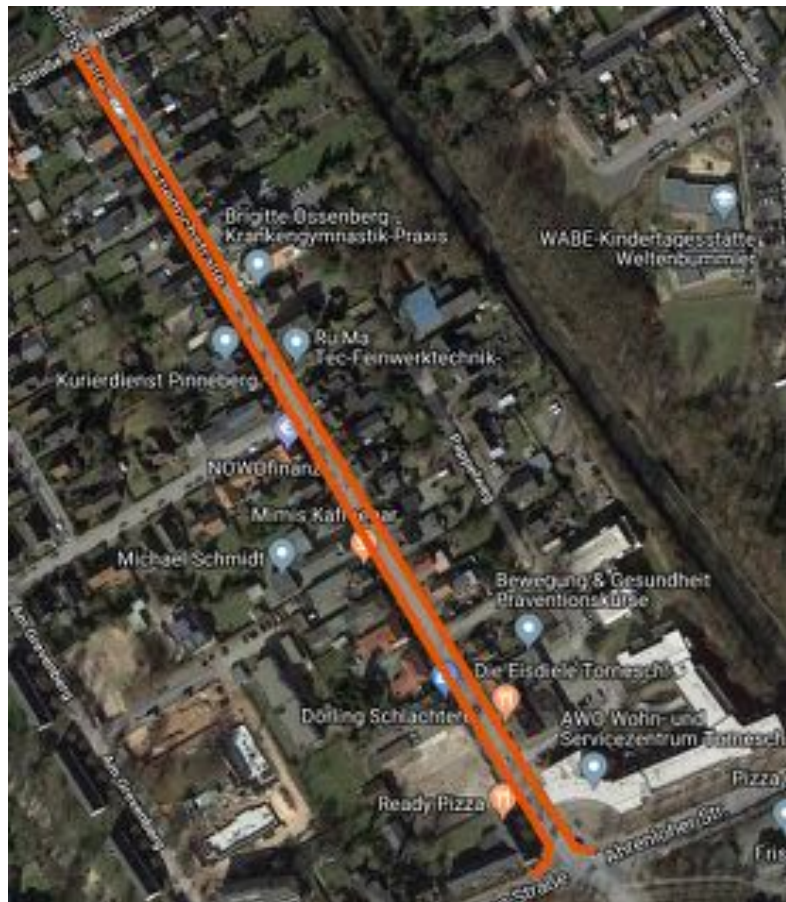
2 - Fahrradweg Jürgen-Siemsen-Straße



2 - Fahrradweg Jürgen-Siemsen-Straße



3 - Schutzstreifen an der Friedrichstraße



3 - Schutzstreifen an der Friedrichstraße



3 - Schutzstreifen an der Friedrichstraße



3 - Schutzstreifen an der Friedrichstraße



4 - Bahnübergang Am Grevenberg



4 - Bahnübergang Am Grevenberg



4 - Bahnübergang Am Grevenberg



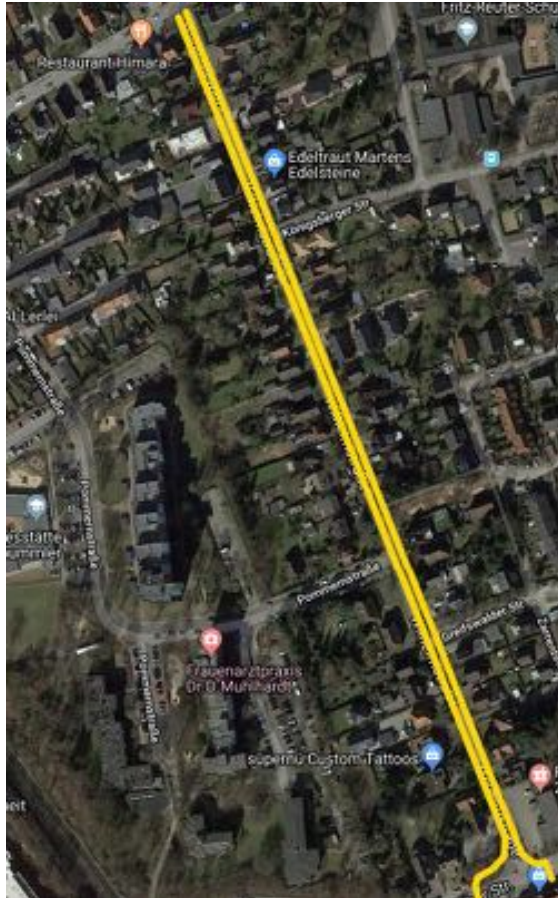
5 - Parallelweg gegenüber Pinnauring



5 - Parallelweg gegenüber Pinnauring



6 - Schutzstreifen an der Wilhelm- und Heimstättenstraße



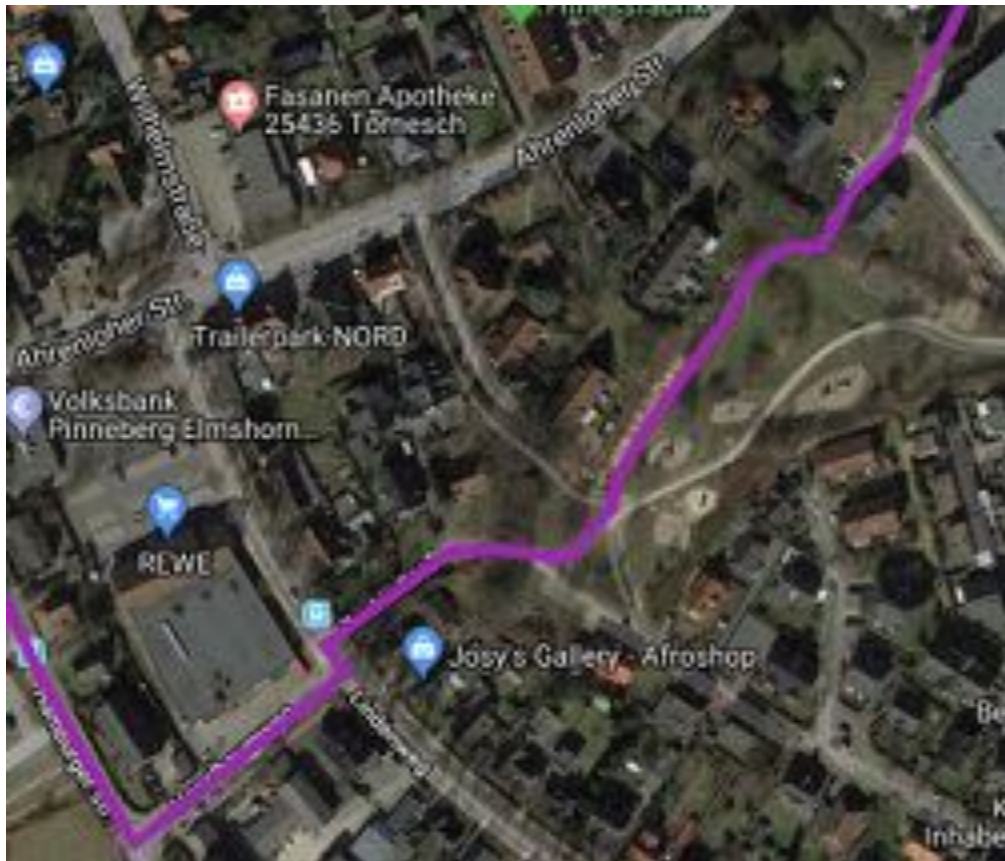
6 - Schutzstreifen an der Wilhelm- und Heimstättenstraße



6 - Schutzstreifen an der Wilhelm- und Heimstättenstraße



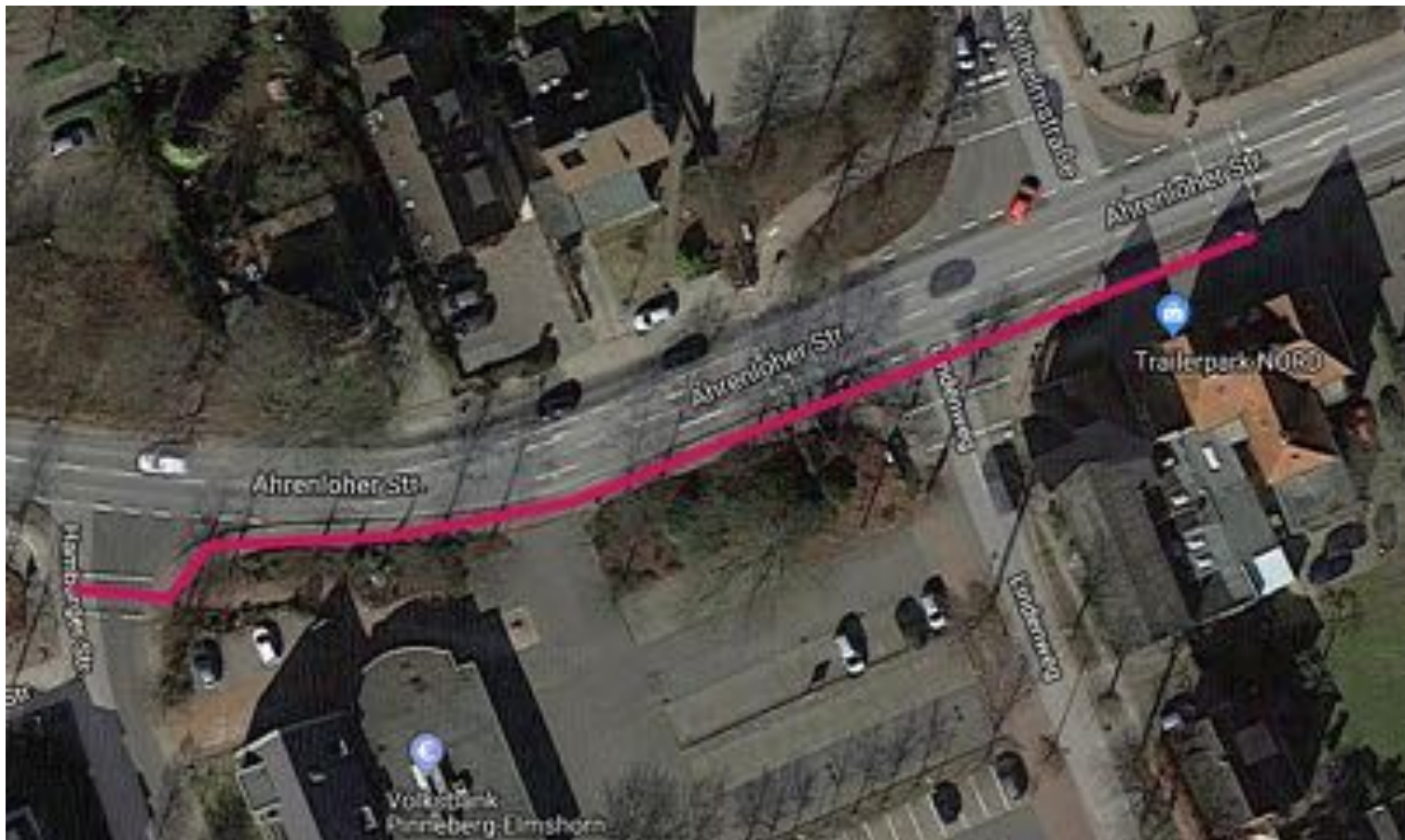
7 - Fahrradweg von Tornesch am See zum Bahnhof



7 - Fahrradweg von Tornesch am See zum Bahnhof



8 - Kreuzung Lindenweg / L110



8 - Kreuzung Lindenweg / L110



8 - Kreuzung Lindenweg / L110

